Witterungsbericht vom Juli 1992

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal

= Journal forestier suisse

Band (Jahr): 143 (1992)

Heft 11

PDF erstellt am: 22.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Witterungsbericht vom Juli 1992

Zusammenfassung: Bis zum 12. Juli prägten Tiefdruckgebiete mit kühler Meeresluft das Wetter in der Schweiz. Es gab häufige, im Süden auch ergiebige Regenfälle; die Sonne machte sich rar, und besonders im Süden war es kühl. Zürich kam bis zum 12. auf nur 25 Sonnenstunden. Ab 13. schlugen die atlantischen Störungen eine nördlichere Bahn ein, und der Alpenraum stand zumeist im Einfluss eines Azorenhochausläufers. Damit wurde die zweite Julihälfte vorwiegend hochsommerlich warm und sonnig, am 21. abends auf der Alpennordseite unterbrochen durch heftige Gewitter mit Sturm und Hagel. Die Gesamtschadensumme überstieg die 100-Millionen-Grenze, allein die Schweizerische Hagelversicherung deckte Schäden über 15 Millionen Franken, soviel wie seit 25 Jahren nicht mehr. Zum Monatsende brachte ein Warmlufthoch die bisher höchsten Temperaturen des Sommers. Am heissesten wurde es dank Nordföhn am 28. mit 33,3 °C in Magadino. Am 30. wurde es auch auf der Alpennordseite mit 32,8 °C in Schaffhausen und Chur ähnlich heiss.

So resultierte trotz der kühlen, ersten Monatshälfte ein deutlicher Wärmeüberschuss im Vergleich zum langjährigen Mittel. Auf der Alpensüdseite, im Wallis und Westen war es 1 bis 2 °C zu warm. In der Nordwestschweiz, im zentralen Mittelland und in den zentralen und östlichen Alpen betrug der Wärmeüberschuss um die 2 °C, im östlichen Mittelland sogar bis 2,5 °C.

Die Regenmengen im Juli 1992 fielen wegen lokaler Unwetter sehr unterschiedlich aus. Mehr als üblich, aber meist nicht über 150 Prozent der Norm, gab es am Genfersee, im Wallis, im Berner Oberland bis ins Sarner Aatal und zum Napf, dann im Berninagebiet, von Basel bis Möhlin und von Schaffhausen über Frauenfeld nach Winterthur. Leicht unterdurchschnittlich waren die Werte in der Nordwestschweiz und der übrigen Deutschschweiz wie auch im Vorderrheingebiet, wo überwiegend 75 bis 100 Prozent der normalen Juliregen fielen. Am trockensten mit 50 bis 75 Prozent der Norm war es im zentralen Alpenraum und im Sopraceneri, während die Teile des Mittellandes und der Voralpen zwischen Genfersee und Aare, das Glarner Land, Mittelbünden, Engadin und Sottoceneri etwa normale Regenmengen erhielten.

Im Mittel- und Südtessin konnte das grosse Sonnendefizit der ersten Monatshälfte nicht wettgemacht werden, so dass nur 80 bis 90 Prozent der normalen Besonnung resultierten. Leicht überdurchschnittlich war die Sonnenscheindauer in Graubünden (Chur 113 Prozent), etwa normal mit Werten zwischen 93 und 109 Prozent in der übrigen Schweiz.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juli 1992

Schweizerische Meteorologische Anstalt.	eoroic	giscii	C Alla		ā	עווווומ אבו נכ		100					-	2007	zasammengestem ven m.				,		ì [
Station	2	Lufften	Lufttemperatur in °C	o° ci				1ie	٤		Bewölkung	kung		_	Niederschlag	hlag					
	Neer							tigke	qsne	бі		Anzahl	ahl Tage	-	Summe	OF.	Grösste Tag.menge		Anzahl mit	Tage	
	Höhe m über M	Monatsmittel	Abweichung Mittel 1961–1061	höchste	MutsD	ətəgirbəin	Datum	Relative Feuch in %	Sonnenschein in Stunden	Globalstrahlur Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Monatamittel % ni	heiter 1	trüb¹	ledeM .	mm ni mov % ni ləttiM	1961-1061	ww ui	Datum Nieder-	schlag 2	Schnee ³	Gewitter⁴
Zürich SMA	556	18,8	2,1	31,3	30.	11,5	5.	75	189	544	61	-	6	-	04 7		32 2	.		0	
Tänikon/Aadorf	536	18,4	2,2		30.	9,9	29.	75	193	575	61	2	10	0	40 10	-	43 2	÷	12	0	4
St. Gallen	779	17,6	2,2	28,3	30.		5.	9/	193	547	65	က	4	4	54 11	-	27 2	2	12	0	က
Basel	316	20,0	1,9		30.	12,0	29.	73	203	262	70	7	15		93 10		30 2	-	=	0	_
Schaffhausen	437	19,2	2,1	32,8	30.	11,8	14.	73	198	999	62	7	<u></u> ნ					2.	12	_	7
Luzern	456	19,6	2,2	31,9	30.	12,8	14.	74	157	545	99	7	=	0	139 8	_		<u>-</u>	15	0	2
Buchs-Suhr	387	19,2	1,5	32,7	30.	11,7	13.	9/	196	999	29	4	10				24 10	0	15	0	4
Bern	570	18,4	1,4	31,9	30.	10,6	14.	9/	205	280	26	-	0	-	19 10			.	12	0	4
Neuchâtel	485	19,9	1,7	31,6	31.	13,0	5.	20	232	631	51	4	თ	0			15	10.	12	0	_
Chur-Ems	555	19,1	2,2	32,8	30.	8,6	14.	71	205	595	26	7	0	0	87 7			4.	=	0	2
Disentis	1190	16,0	2,1	28,6	31.	6,4	5.	20	192	645	64	_	10	_	-			4	12	0	က
Davos	1590	12,7	1,8	25,8	21.	3,2	5.	77	189	629	29	_	13	-	34 6	_		2.	17	0	2
Engelberg	1035	15,5	1,5	27,8	30.	2,6	7.	82	152	535	99	က	13	0				0.	17	0	4
Adelboden	1320	14,3	1,1	25,4	30.	5,1	13.	80	188	222	28	က	8	1 1	172 11			6	16	0	4
La Frêtaz	1202	14,2	1,3	24,4	30.	7,1	5.	84	171	523	Î	1	1	1		116 4	49 10.	0	<u></u>	1	က
La Chaux-de-Fonds	1018	15,5	2,0	27,5	30.	7,2	4.	6/	183	999	22	9	10	0				· ·	13	0	က
Samedan/St. Moritz	1705	12,3	1,6	25,0	30.	-0,3	14.	73	205	684	28	7	9		92 10			4.	0	-	_
Zermatt	1638	13,2	0,5	24,6	31.	3,0	13.	29	196	647	44	13	œ					4.	တ	0	_
Sion	482	20,0	1,9	30,8	30.	9,1	13.	29	250	682	49	ω	_	0	70 14		22 2	<u>-</u>	8	0	က
Piotta	1007	17,4	1,2	27,8	28.	8,7	14.	70	183	929	61	က	10			19		4.	=	0	4
Locarno Monti	366	21,5	1,3		28.	13,5	5.	89	215	614	48	7	7	_	24 6		<u> </u>	10.	<u></u>	0	2
Lugano	273	21,4	1,1		28.	13,0	12.	73	208	601	22	9	7	_		96	58 1	10.	0	0	∞
1 heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	%	² Men	² Menge mindestens	estens	0,3 mm	_	³ oder	. Schn	ee und	oder Schnee und Regen		4 in	höch	stens	in höchstens 3 km Distanz	stanz					